



MANUFACTURE D'ORGUES FÜGLISTER SÀRL
ORGELBAU FÜGLISTER GMBH
ROUTE DES COMBES 27 – CH-1971 GRIMISUAT

BESCHREIBUNG

Orgelsanierung-
Restaurierung
der Orgel der
evangelisch-reformierten
Johanneskirche
in ZÜRICH



1. Disposition

I. Manual Hauptwerk C - a''' (alt C-g''')		Neu/alt	
1. Bourdon	16'	alt	
2. Principal	8'	alt	neue Kerne
3. Bourdon	8'	alt	
4. Octave	4'	neu	C-B im Prospekt : alt mit neue Kerne
5. Flûte	4'	neu	
6. Cornet III	2 ² / ₃ '	alt	2' neu
7. Superoctave	2'	alt	
8. Fourniture IV	2'	alt	
9. Cymbale	1'	alt	
10. Trompette	8'	neu	
II. Manual Schwellwerk C - a''' (alt C-g''')			
11. Cor de nuit	16'	alt	
12. Flûte	8'	neu	
13. Salicional	8'	alt	
14. Voix céleste	8'	alt	
15. Prestant	4'	alt	
16. Flûte traversière	4'	neu	
17. Nazard	2 ² / ₃ '	neu	
18. Flageolet	2'	alt	
19. Tierce	1 ³ / ₅ '	neu	
20. Plein-jeu	1 ¹ / ₃ '	neu	
21. Trompette harmonique	8'	neu	
22. Basson-Hautbois	8'	alt	c°-a''' neue Becher
Tremblant		neu	
II. Manual Positiv C - a''' (alt C-g''')			
23. Bourdon	8'	alt	
24. Flûte	4'	neu	
25. Nazard	2 ² / ₃ '	neu	
26. Flûte	2'	neu	
27. Tierce	1 ³ / ₅ '	neu	
28. Larigot	1 ¹ / ₃ '	neu	
29. Cromorne	8'	neu	
Tremblant		neu	
Pedal C-f' (alt C-d')			
30. Principalbasse	16'	alt	
31. Soubasse	16'	alt	
32. Principal	8'	alt	im Prospekt, (Stumme Pfeifen) C-Cs neu
33. Flûte	8'	alt	
34. Octave	4'	neu	
35. Flûte	4'	alt	
36. Bombarde	16'	alt	C-Gs neue Becher
37. Trompette	8'	alt	
38. Trompette	4'	alt	

Kopplungen III-II, III-I, II-I, I-P, II-P, III-P, II⁴-P

- **Manual** : **gs'''- a'''** der alten Register sind neu.
- **Pedal** : **e'- f'** der alten Register sind neu.

2. CHARAKTERISTIK

Bei der alten Orgel handelte es sich um ein Orgelwerk aus 1898 der Firma Kuhn mit pneumatischen Windladen, Traktur und freistehendem Spieltisch. Die ursprüngliche Register-Disposition wurde bereits verändert.

Die neue, dreimanualige Orgel mit 38 klingenden Registern ist mit Schleifwindladen und rein mechanischer Spieltraktur versehen. Die Spielanlage ist direkt in den Unterbau des Gehäuses integriert. Die Registertraktur ist elektrisch gebaut mit Unterstützung durch einen elektronischen Setzer, welcher dem Organisten das Registrieren, speziell von romantischen Kompositionen, enorm erleichtert.

Die neue Registerdisposition und Intonation hat der Orgel die Fähigkeit geben, neben klassischer Orgelmusik, auch romantische Kompositionen deutscher und französischer Prägung stilrichtig erklingen zu lassen.

3. VORBEREITUNGSARBEITEN

Die bestehende Orgel wurde durch den Orgelbauer demontiert und an Ort und Stelle gelassen. Das nicht mehr benötigte Material wurde dem Besitzer überlassen.

4. TECHNISCHE BESCHREIBUNG

• **WINDLADEN NEU**

Schleifwindladen mit Tonkzellen aus Eichenholz, klassischer Bauweise. Spielventile aus Tanne, garniert mit Schafleder. Rostfreie Führungsstifte. Gekröpfte Ventillfedern aus Messing. Eichenholzschleifen und -Dämme.

• **TRAKTUR NEU**

Rein mechanische Traktur klassischer Bauweise mit Wellenbrettern, Abstrakten, Wippen und Tasten aus Tannenholz.

Stahlwellen mit aufgeschweissten Wellenärmchen. Präzisionslagerstifte, geschliffen und poliert. Wellendocken und Winkel in Weissbuche.

• **REGISTRATUR NEU**

Elektrische Servomagneten für die Betätigung der Schleifen und Kopplungen, angesteuert mittels eines elektronischen Setzers.

• **SPIELANLAGE NEU**

als Spielnische eingebaut in den Unterbau des Gehäuses. Die Spielanlage umfasst :

- 3 Manualklavaturen mit je 58 Tasten, Untertasten mit Bein belegt, Obertasten mit Ebenholz garniert,
- 1 beleuchtete Pedalklavatur mit 30 Tasten in Eiche, die Obertasten mit Ebenholz belegt,
- 1 beleuchtetes Notenpult,
- 1 verstellbare Orgelbank mit fein poliertem und behandeltem Sitzblatt in Eichenholz-Ausführung (bestehend),
- die Registerzüge zu beiden Seiten der Manualklavaturen,
- die Sequenzerknöpfe für vor und zurück (Manual und Pedal)
- die Kopplungseinrichtungen für die Manuale und das Pedal,
- 1 Schwellwerkpedal,

- Sämtliche Drücker und Fusshebel für den elektronischen Setzer.
- **WINDVERSORGUNG NEU**

Ein dreiphasiges Elektrogebläse 380V welches zusätzlich in einen schall- und feuerhemmenden Kasten eingebaut ist, versorgt über die Balganlage das gesamte Pfeifenwerk mit Wind.

Die Windkanäle sind alle aus Massivholz angefertigt.
- **GEHÄUSE NEU**

Das bestehende Gehäuse wurde beibehalten und restauriert. Es wurde um ca. 50cm nach vorne gerückt. Ein neues Dach wurde gebaut.
- **PFEIFENWERK TEILWEISE NEU (S. 1. Disposition)**

Die neuen Pfeifen wurden von unserer Pfeifenwerkstätte geliefert, die wiederverwendeten Register wurden fachmännisch restauriert.
- **INTONATION**

Sie wurde im gewählten, romantischen Stil ausgeführt..
- **STIMMUNG**

Neidhard, die bestehende Tonhöhe für das a° wurde beibehalten.

Grimisuat, den 12.01.2015

Annette Füglister Sermier